

sich indesß nicht vereinigen konnten, so gingen sie, was diesen einen Punkt betrifft, unausgemachter Sache, jedoch mit dem Versprechen von einander, christliche Liebe und Eintracht gegenseitig zu unterhalten, und die erkannte evangelische Wahrheit gegen die päpstlich Gesinnten standhaft zu vertheidigen. Aus dieser Nichtvereinigung entstanden nun die zwei besondern Religions-Partheien, die Lutheraner und die Reformirten, (auch Calvinisten,) welche beide nachher den Namen Protestanten erhielten, und am richtigsten Evangelische heißen.

In der Schweiz waren unterdeß mehrere Cantons \*) der päpstlichen Lehre treu geblieben, und hatten sich durch ein Bündniß verpflichtet, von der alten Lehre nicht abzuweichen. Diese päpstlich gesinnten Cantons hatten ihre reformirten Landsleute beleidigt, und die Zürcher überfallen. Zwingli zog mit zu Felde. Die Zürcher wurden geschlagen, den 11. Oct. 1531, und Zwingli in einem Alter von 47 Jahren in dem Treffen getödtet. Ein Steinwurf streckte ihn zu Boden. Auf die Knie gestürzt ruhte er aus: „was ist denn nun mehr? den „Leib nur können sie tödten, die Seele „nicht.“ Ein feindlicher Hauptmann gab ihm den Todesstoß in den Hals. Die verblendeten Feinde wütheten noch gegen den Todten. Sie ließen seinen Körper vom Henker viertheilen, verbrennen, und mischten Asche von Schweinen unter seine Asche, damit ja kein mitleidiger Freund oder Verehrer des Mannes sie sammeln oder aufbewahren möchte. Die Menschheit wendet sich weinend von dieser Grausamkeit, und bedauert die Ver-

---

\*) Die Schweiz ist in mehrere Landstriche eingetheilt. Ein solcher Landstrich heißt Canton.